

## Aufgabe 1

Sie sind seit mehreren Jahren zum Abschlussprüfer der X-AG bestellt worden, die mehrere Hotels betreibt. Das Ergebnis vor Steuern beträgt im Jahr 2013 -1,5 Mio Euro, in Abhängigkeit vom Umsatz wurde die Wesentlichkeit mit 2 Mio Euro festgelegt.

Die Verbindlichkeiten der X-AG zeigen folgendes Bild:

	31.12.2013	31.12.2012
Anleiheverbindlichkeiten	29,846.925	0
Genussrechtsverbindlichkeiten	15,663.400	14,832.100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52,094.054	85,063.251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,245.932	12,324.684
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22,867.385	17,361.239
Sonstige Verbindlichkeiten	3,536.984	3,496.772

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Umsatzsteuer-Zahllast und der Verbindlichkeit gegenüber der Sozialversicherung sowie übrige Lohnnebenkosten. Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern und übrige Verbindlichkeiten betragen jeweils unter 500.000 Euro.

### Aus Ihren bisherigen Prüfungshandlungen wissen Sie folgendes:

Die Anleihe wurde von ausgewählten privaten Investoren gezeichnet und wird nicht an der Börse gehandelt. Der Emissionserlös wurde verwendet, um fällige Bankkredite zurückzuzahlen.

Die Genussrechte nehmen nicht am Verlust teil, werden je nach Unternehmensergebnis zwischen 4% und 8% verzinst, wobei die Zinsen in Verlustjahren nicht ausbezahlt, sondern angesammelt werden. Am Ende der Laufzeit erfolgt je nach Erreichen bestimmter Kennzahlen eine Abschichtung mit 100% bis 125% vom Nominale.

Bankkredite bestehen bei drei verschiedenen Banken, wobei der Großteil auf endfällige Kredite entfällt. Bei allen drei Banken bestehen auch Kontokorrentkonten, von denen sich zum Stichtag eines im Minus befindet.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat die Systemprüfung ein geringes Kontrollrisiko hinsichtlich der Vollständigkeit ergeben.

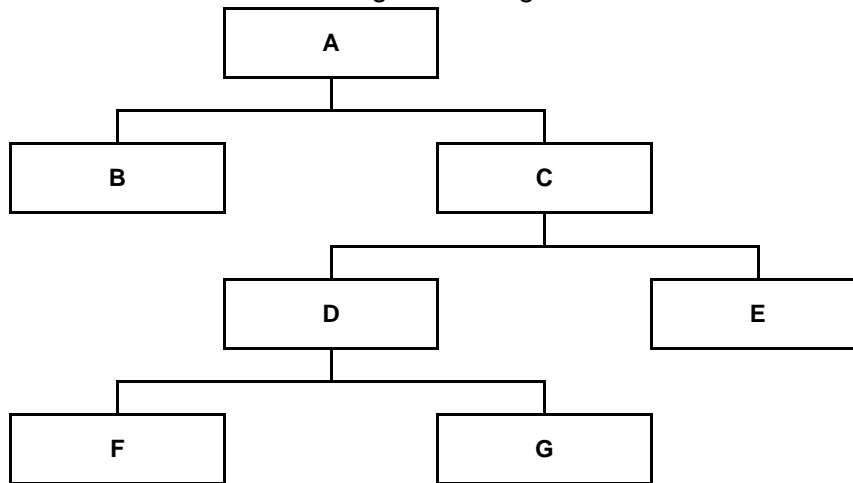
Die Verbindlichkeiten aus verbundenen Unternehmen betreffen ein Darlehen des Mutterunternehmens, das in 2013 von 16 Mio Euro auf 21 Mio Euro erhöht wurde. Der Rest betrifft laufende Dienstleistungen durch den Mutterkonzern.

### Aufgabenstellung

- a) Bei welchen der Posten sind analytische Prüfungshandlungen sinnvoll? Nennen Sie geeignete analytische Prüfungshandlungen.
- b) Erstellen Sie ein Prüfprogramm für die Einzelfallprüfungen, gegliedert nach den Aussagen (Assertions) gemäß ISA 315 (basierend auf der Annahme, dass Ihre analytischen Prüfungshandlungen keine unerwarteten Ergebnisse bringen).
  - Halten Sie das Prüfprogramm so umfangreich wie notwendig, aber so kurz wie möglich.
  - Achten Sie auf möglichst konkrete Prüfungshandlungen.

## Aufgabe 2

Die rechtliche Struktur des A-Konzerns ergibt sich folgendermaßen:



Nach einer strategischen Neuausrichtung im Frühjahr 2014 passen die Gesellschaften E und G nicht mehr zum Kerngeschäft des Konzerns und sollen gemeinsam veräußert werden. Eine mit der geplanten Transaktion betraute Investmentbank empfiehlt die Erstellung eines IFRS-Konzernabschlusses für die Geschäftsjahre 2012 und 2013, der nur diese beiden Gesellschaften umfasst, um potenziellen Investoren notwendige Informationen liefern zu können. In diesem Stadium der Transaktion genüge allerdings ein Abschluss, der lediglich aus Bilanz und Erfolgsrechnung besteht, ein etwaiger Anhang soll so kurz wie möglich gehalten werden, um nicht unnötige Kosten zu verursachen. Dieser Abschluss soll von einem Wirtschaftsprüfer nach internationalen Normen bestätigt werden.

Der Vorstand des A-Konzerns möchte daher von Ihnen wissen, in welcher Form der Abschluss erstellt werden soll und welche Art von Bestätigung hier möglich ist.

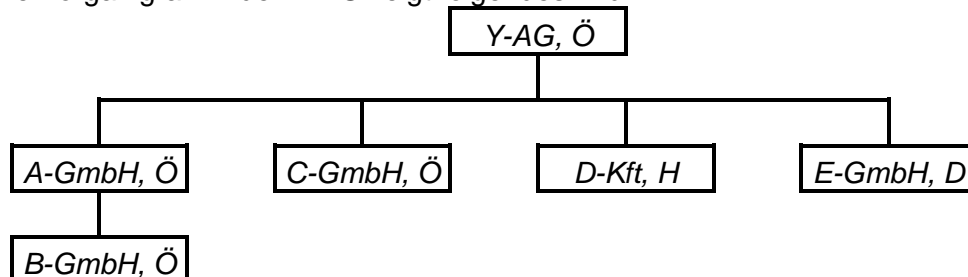
- a) Am liebsten wäre dem Vorstand ein Testat nach ISA 700 (Forming an Opinion and Reporting on Financial Statements)
- b) Alternativ dazu wäre nach Meinung des Vorstands ein Testat nach ISA 800 (Besondere Überlegungen bei Prüfungen von Abschlüssen, die aufgestellt sind in Übereinstimmung mit einem Regelwerk für einen speziellen Zweck) bzw. ISA 805 (Besondere Überlegungen bei Prüfungen von einzelnen Finanzaufstellungen und bestimmten Bestandteilen, Konten oder Posten einer Finanzaufstellung) denkbar.
- c) Wenn dies alles nicht möglich sein sollte, käme für den Vorstand eine sonstige Prüfung nach ISAE 3000 ff in Frage (Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information).
- d) Als letzte Alternative ist die Vornahme von vereinbarten Untersuchungshandlungen nach ISRS 4400 zu überlegen.

- 1) Erklären Sie, warum die jeweils gewünschte Form der Bestätigung möglich bzw. nicht möglich ist.
- 2) Gehen Sie dabei auch auf den etwaigen notwendigen Umfang des Anhangs ein.
- 3) Erklären Sie, welche Sicherheit die jeweilige Bestätigung den potenziellen Investoren bietet.
- 4) Erklären Sie, wodurch sich die Bestätigung von einem Testat nach ISA 700 unterscheidet.

### Aufgabe 3

Planen Sie die Wesentlichkeit für den Gesamtkonzern, die Wesentlichkeit und die Prüfungstätigkeit je Tochterunternehmen für die Konzernabschlussprüfung der Y-AG nach den Vorgaben des PG 12.

Das Konzernorganigramm der Y-AG zeigt folgendes Bild:



Die Y-AG selbst ist seit über 50 Jahren im Maschinenbau tätig.

Die A-GmbH und B-GmbH waren ein Konkurrenzkonzern, der vor 10 Jahren übernommen wurde. Die Produktion in der A-GmbH wurde aufrechterhalten, Verwaltung und Vertrieb wurden aber komplett von der Y-AG übernommen. Die ehemalige Vertriebstochter B-GmbH erfüllt seither keine Funktion mehr.

Die C-GmbH hält die Liegenschaften und Betriebsgebäude in Österreich, die an die Y-AG und an die A-GmbH vermietet werden.

Die D Kft in Ungarn wurde gegründet, um bei einfachen Tätigkeiten Personalkosten zu sparen. Sie liefert Bauteile für die Y-AG und A-GmbH zu.

Die E-GmbH ist ein deutsches Unternehmen mit ähnlichen Produkten wie die Y-AG, das im Vorjahr zu 80% übernommen wurde. Eine stärkere Integration mit der Y-AG ist geplant, derzeit hat die E-GmbH aber noch völlig eigenständige Strukturen.

Jahresabschlussdaten aus den Handelsbilanzen II zum 31.12.2013 bzw für 2013:

2013 1.000 EURO	Y Ö	A Ö	B Ö	C Ö	D H	E D	Summe
Umsatz	21.852	16.934	0	2.173	11.853	13.276	66.088
Umsatz extern	21.852	15.174	0	0	0	13.252	50.278
Betriebsergebnis	4.328	1.065	0	851	1.385	2.381	10.010
Erg vor Steuer	5.093	782	0	286	274	567	7.002
Sachanlagen	4.465	3.125	0	11.461	4.308	3.765	27.124
Finanzanlagen	6.327	53	0	0	0	12	6.392
Vorräte	15.871	10.863	0	0	6.381	7.832	40.947
Forderungen	6.128	4.982	0	241	2.823	4.396	18.570
Liquide Mittel	1.823	521	3	7	125	772	3.251
Vermögen	34.682	19.550	3	11.709	13.640	16.805	96.389
Eigenkapital	10.356	5.364	-9	142	1.039	573	17.465
Rückstellungen	2.963	3.083	12	36	816	1.374	8.284
Verbindlichkeiten	21.341	11.103	0	11.531	11.781	14.853	70.609

Der Konzernumsatz betrug in 2013 50.278, das Konzernergebnis vor Steuern 5.072, das Konzernvermögen 84.385 und das Konzerneigenkapital 13.943.

#### **Aufgabe 4**

Zu Beginn Ihrer Prüfung nehmen Sie eine erste Einschätzung der verschiedenen Komponenten des Prüfungsrisikos vor.

- a) Erläutern Sie die Begriffe inhärentes Risiko, Kontrollrisiko, Entdeckungsrisiko, Risiko wesentlicher falscher Darstellungen und die Abhängigkeiten zwischen diesen Risiken
- b) Erläutern Sie die Auswirkungen der folgenden Feststellungen auf
  - ) Ihre Einschätzung der einzelnen Risikokomponenten
  - ) Ihre Einschätzung hinsichtlich der möglichen Auswirkung auf den Jahresabschluss (dh Ergebniswirkung oder andere Wirkungen) bzw auf bestimmte Jahresabschlussposten

Die einzelnen Sachverhalte sind unabhängig voneinander zu beurteilen:

1. Das Unternehmen hat dieses Jahr erstmalig seine Lieferforderung per 30.12. an eine Factorbank verkauft und die Forderungen ausgebucht.
2. Im Vorjahr hat die Prüfung zahlreiche nicht wesentliche Fehler aufgedeckt, die alle vom Unternehmen sofort ohne jegliche Diskussion korrigiert wurden.
3. Alle vier Mitarbeiter des externen Rechnungswesens sind neu eingestellt worden, nachdem zwei der bisherigen Mitarbeiter in Pension gegangen und die anderen beiden kurz darauf selbst gekündigt haben.
4. Der Alleineigentümer des Unternehmens ist letztes Jahr verstorben. Sie wissen, dass der Erbe, der schon länger in der Geschäftsführung tätig ist, das Unternehmen verkaufen möchte. Dazu will er das Unternehmen aber zunächst in den kommenden ein bis zwei Jahren noch einmal profitabler machen.

### Aufgabe 5:

Sie prüfen das Vorhandensein der Lieferforderungen der X-AG mittels Einholen von Saldenbestätigungen. Die Summe der Lieferforderungen beträgt 9,483.124,15

Die Wesentlichkeit wurde mit 500.000, die Fehlertoleranz pro Abschlussposten mit 250.000 festgelegt. Auf dieser Grundlage wurden alle vier Debitoren > 250.000 Euro geprüft,

Meier & CO	326.898,61
Urutech	464.061,94
Liegers	645.036,87
RRR	749.968,34
<b>Summe</b>	<b>2.185.965,76</b>

- Bei der Urutech ergab die Bestätigung eine Differenz von 22.000; als Ursache hat sich herausgestellt, dass eine Rabattgewährung nicht in der Debitorenbuchhaltung der X-AG berücksichtigt wurde.
- Bei der RRR ergab die Bestätigung eine Differenz von 34.125,22, die jedoch dadurch erklärt werden kann, dass die RRR eine Zahlung erfasst hat, die bei der X-AG erst am 4.1. angekommen ist.

Neben den wesentlichen Elementen wurde noch eine Zufallsstichprobe aus den übrigen Debitoren (Summe 7.297.158,39) gezogen. Die Stichprobengröße wurde mit 20 festgelegt, wobei kein statistisches Verfahren zur Anwendung gekommen ist. Die 20 zufällig ausgewählten Stichproben umfassen Debitoren im Wert von 1,084.630,79.

- Sieben Zufallsstichproben wurden ohne Differenz bestätigt.
- Eine Zufallsstichprobe wurde mit einer Differenz von 5.475 bestätigt, nach Rücksprache mit dem Debitor wurde in einem zweiten Schreiben der Saldo der X-AG als korrekt bestätigt.
- Bei drei Debitoren ergaben sich Differenzen von 1.514,36, 109.841,07 bzw 3.089,90. Diese drei Differenzen wurden von der X-AG mit Lieferungen knapp vor Stichtag erklärt. Der Versand vor Stichtag wurde mittels Lieferschein nachgewiesen, eine Durchsicht der Verträge ergab bei den ersten beiden Debitoren eine Vereinbarung ab Werk, beim dritten Debitor (Lieferwert 3.089,90) eine Vereinbarung frei Haus.
- Bei zwei weiteren Debitoren mit Differenzen von 822,50 bzw 479,24 lieferte die X-AG dieselbe Erklärung, eine Überprüfung war mangels vorgelegter Prüfnachweise aber nicht möglich.
- Bei einem Debitor wurde eine Forderung von 5.282,19 bestritten, in der Debitorenbuchhaltung der X-AG wurde die Forderung aber voll erfasst.
- Bei einem Debitor hat der Kunde eine Lieferung im Wert von 7.972,58 nie erhalten. Bis dato hat die X-AG keinen Nachweis für die Lieferung vorlegen können.
- Bei einem Debitor wurde eine Differenz von 46.817,87 bestätigt. Eine Klärung durch die X-AG ergab, dass dieser Betrag beim falschen Debitor erfasst wurde, der eigentliche Empfänger ist nicht in der Stichprobe enthalten. Ein Nachweis für diese Lieferung an den anderen Kunden konnte geprüft werden.
- Bei einem Debitor wurde ein gewährter Mängelrabatt in Höhe von 12.022,15 nicht in der Buchhaltung der X-AG erfasst.
- Bei den drei übrigen Stichproben ergaben sich Kleindifferenzen von 100,36, 50,28 bzw 218,50. Aufgrund der geringen Beträge wurden diesen Differenzen nicht weiter nachgegangen.

### Aufgabenstellung:

**Beschreiben Sie die weiteren notwendigen Arbeitsschritte, um diese Prüfungshandlung abschließen zu können.**

**Aufgabe 6)**

Sie sind Abschlussprüfer der X-AG, die zu 30% im Eigentum der Investor-AG steht. Andererseits ist die X-AG zu 30% an der Assoziierten-AG beteiligt.

**Welche der folgenden Sachverhalte führen zur Unvereinbarkeit der Abschlussprüfung der X-AG?**

- a) Abschlussprüfung der Investor-AG oder der Assoziierten AG?
- b) steuerliche Vertretung der X-AG, der Investor-AG oder der Assoziierten-AG?
- c) steuerliche Beratung hinsichtlich der Gestaltung von Kauf- oder Mietverträgen für die X-AG, die Investor-AG oder die Assoziierten-AG?
- d) Anteilsbesitz an der X-AG, an der Investor-AG oder an der Assoziierten-AG?
- e) Beratungsaufträge für die X-AG, die Investor-AG oder die Assoziierten-AG, die über die letzten fünf Jahre mehr als 20% Ihrer Gesamtumsätze ausmachen?
- f) Mitwirkung bei der internen Revision der X-AG, der Investor-AG oder der Assoziierten-AG?
- g) Übernahme eines Aufsichtsratsmandats bei der X-AG, der Investor-AG oder der Assoziierten-AG?

**Aufgabe 7)**

In welchen Fällen wird ein Prüfer vom Gericht bestellt?